Rundreise Südengland, Mai-Juni 2010
So, 30.05.2010
…Lost Gardens of Heligan are sending an angel for us…

Da wir gestern wegen des Grand Prix alle beide viel zu spät ins Bett sind, stehen wir natürlich auch viel zu spät auf. Das für heute geplante Programm muss umgeschrieben, d.h. gekürzt werden. Statt auf kleinsten Straßen durch die **Lizard-Halbinsel** gen Norden zu fahren, bewegen wir uns zunächst etwas im Landesinneren auf breiteren Straßen um „Land zu gewinnen". Ein kluger Entschluss, wie sich später noch herausstellen wird…
Die Landschaft um **Falmouth** herum, mit ihren vielen „Besucher-Gartenanlagen" und zahlreichen fjordähnlichen Meerestentakeln die sich bis weit ins Landesinnere erstrecken, gefällt uns sehr gut.

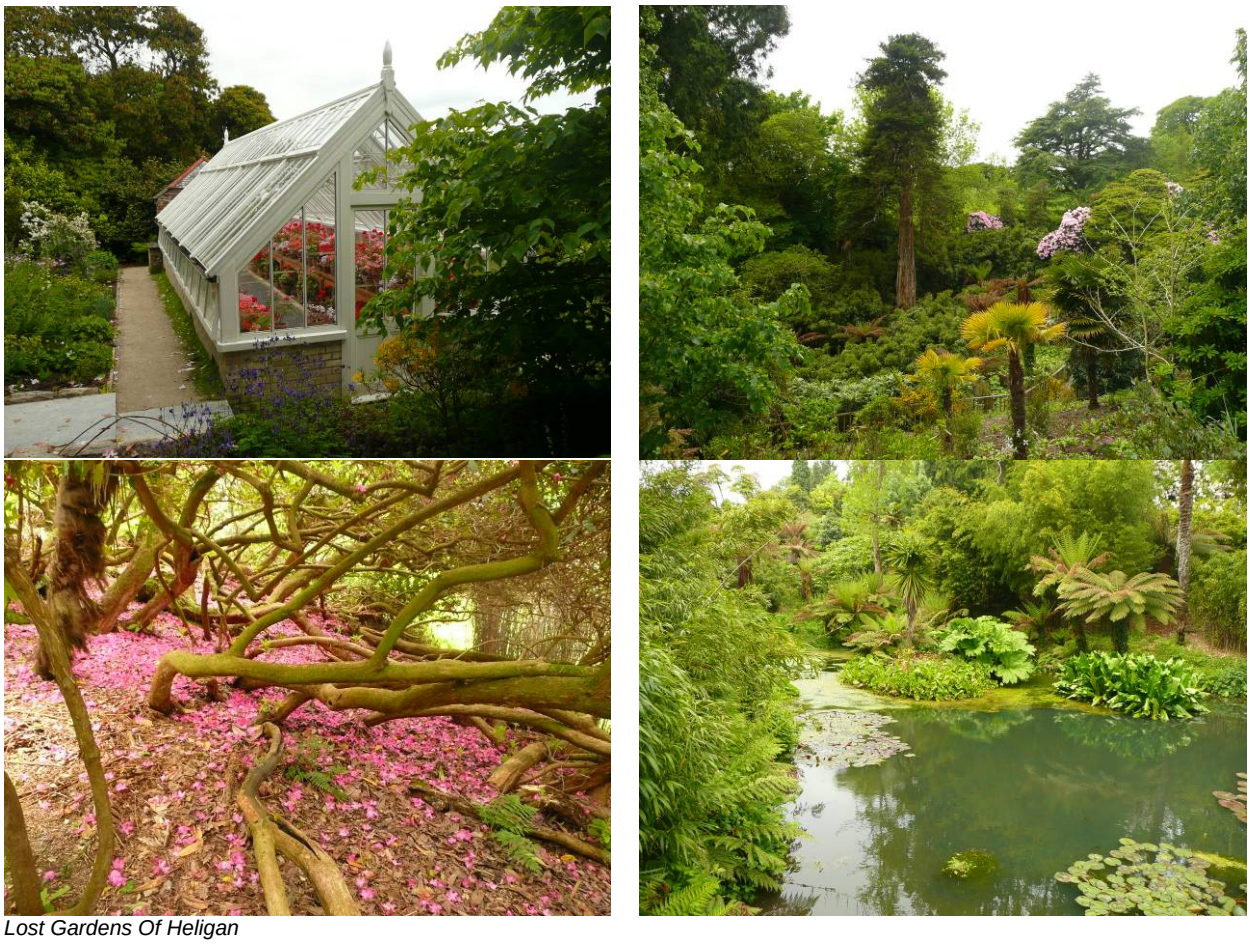
Landschaft bei Falmouth

Nachdem wir bei **Trelissik** mit der **King Harry Ferry** über den River Fal übergesetzt haben, machen wir uns auf direkten Weg nach **Gorran Haven**.

Eigentlich ein netter, kleiner verschlafener Küstenort, allerdings nicht am heutigen Sonntag. Heute wirkt er vollends „aufgeweckt" mit Wochenendausflüglern und Kindern die nach Herzenslust im Sand buddeln.

Gorran Haven

Außerdem müssten wir langsam mal unsere Cash-Reserven auffüllen, da wir nur noch 20 Pfund in der Tasche haben.
Das wollen wir dann in der nächst größeren Ortschaft, **Mevagissey** erledigen. Ein echter Touristenort mit wahnsinnigem Getümmel in den Einkaufsstraßen. Aber hier gibt's nun mal auch viele „Cash Mashines", aus denen man die lebenswichtigen Pfunde lassen kann. So sollte es zumindest sein! Aber „erstens kommt's anders" und „zweitens als man denkt"!
Weder mit Kni's noch mit Schmi's Bankkarte können die Automaten was anfangen. Im Postoffice meint der Angestellte, er hätte gehört, dass die englischen Banken generell „die Tage" ein Problem mit den außerbritischen Bankkarten (Maestro-Cards) hätten… na toll!
Man rät uns in die nächst größere Ortschaft zu fahren und unser Glück am Automaten einer „echten" Bank zu versuchen. Also fahren wir nach **St. Austell**, - aber auch hier …"Sorry, Service not available". Schei….!
Pleite, trotz genügend Euros in der Tasche! Denn: Man finde mal einen Engländer der privat EUR in Pfund tauscht! Nach ewigem hin und her, hat Schmi dann doch noch einen gefunden. Der Umtauschkurs soll an dieser Stelle allerdings unerwähnt bleiben und mehr als 40 Pfund wollte er auch nicht wechseln. Zum „Weiterurlaubern" zu wenig, aber zum „Abbrechen" zu viel. Zu allem Überfluss haben die Bänker und Postler am morgigen Montag auch noch Feiertag, also auch nix mit Umtauschen am nächsten Tag. Nochmals Schei…!
Da es jetzt schon echt wurscht ist, beschließen wir unsere letzten Kröten in die **Lost Gardens of Heligan** zu investieren. Und hier treffen wir dann an der Kasse unseren rettenden Engel. Die burschikose Dame sieht zunächst gar nicht danach aus, aber SIE hilft uns aus der Klemme. Man kann mit Karte bezahlen, was wider erwarten auch klappt. Nachdem wir ihr unsere „Geschichte" erzählt haben, bietet sie uns an, das Geld von der Karte abbuchen zu lassen und uns den Gegenwert in cash auszuzahlen! DANKE! Du Engel!
Logisch, dass uns nun die Gärten ganz besonders gefallen haben! Aber nicht nur deshalb, die Anlage ist wirklich sehr sehenswert.

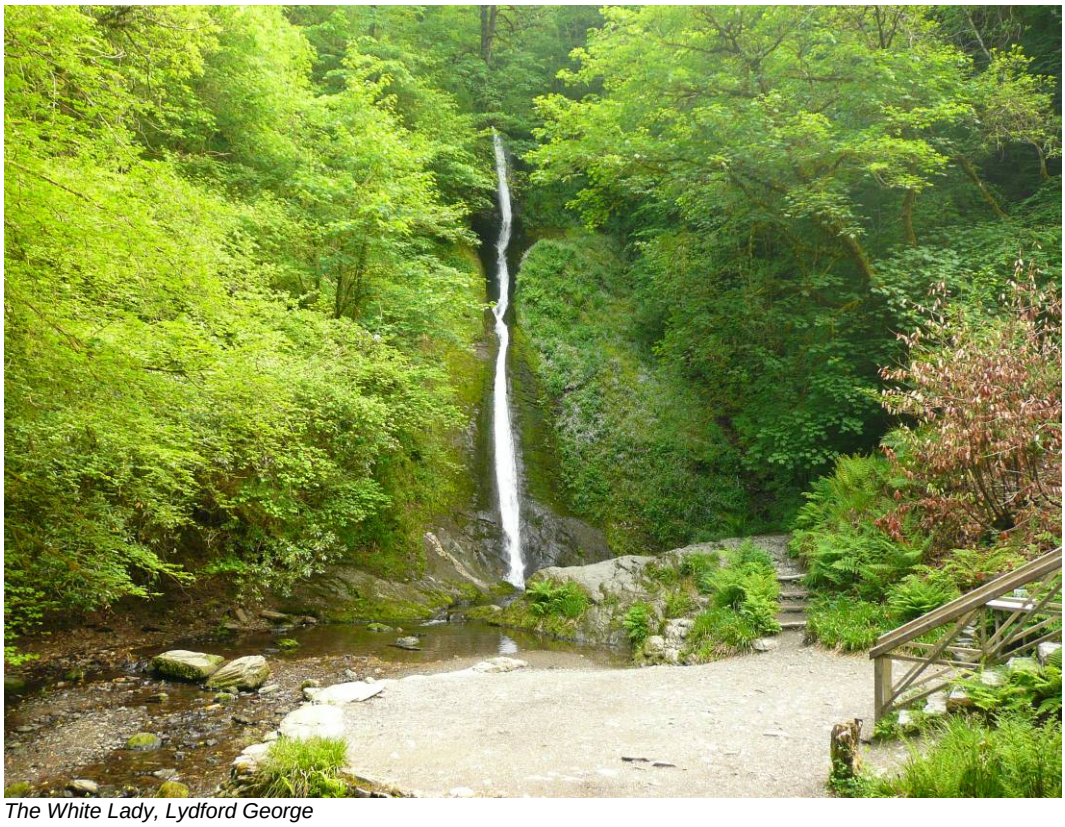


Lost Gardens Of Heligan

Nun können wir ja doch noch weiter zum heutigen Endziel unserer Reise, dem **Dartmoor Nationalpark**. Allerdings haben wir mit der ewigen Suche nach „Barem“ schon einiges an Zeit vertrödelt. Es dauert halt bis man mal nen Engel trifft…

Was soll’s, ab ins Moor. Als wir bei **Lydford** und der gleichnamigen Schlucht (**Lydford George**) ankommen, haben sich die National Trust Kassierer schon „von dannen“ gemacht.
Auch sind fast alle Besucher weg und so haben wir die Schlucht mit dem darin befindlichen **30m hohen Wasserfall** (**The White Lady**) ganz für uns alleine.

Die Schlucht als solches ist o.k., aber vom Sockel kann sie uns Alpen- und Norwegenerprobte nicht reißen.
Dennoch ist der Rundweg (ca. 3-4 Meilen) ein schöner und wohlverdienter, verlängerter Abendspaziergang für unseren Wauzl, den sie ausgiebig mit einem mehr oder weniger freiwilligen Vollbad beim Wasserfall genießt (hihi auch Hunde können ausrutschen und ins Wasser fallen…).



The White Lady, Lydford George

Da es nun doch schon zu vorgerückter Stunde ist, beschließen wir den im Ort befindlichen Camping Platz anzufahren und dort mit „Dog Walk“ (= offizieller „Kackweg“ für Hunde) und Blick zu den Gipfeln des Dartmoors (= Tors) zu nächtigen.

Anmerkungen von Kni:

Nix für heute,…schläft scho wieder!!!
Da schmi immer mehr zu nachtschlafender Zeit schreibt und mit 5 Stunden Schlaf auskommt, bin ich natürlich schon im Bett!

Die Lost gardens waren wundervoll. Herrliche riesige Rhododendronbüsche in allen Farben, Farne in Baumgröße, tolle Gewächshäuser und immer wieder tolle Fotoobjekte.

Auch die white lady war ganz nett, ein angenehmer Weg nach all dem Sitzen im Auto.

Abends dann noch Lammfilet ohne (Krebs)schale ☺ Lecker!

…es geht auf der nächsten Seite weiter….

Rundreise Südengland, Mai-Juni 2010
So, 30.05.2010
…Dartmoor und Kilometerfressen…

Da haut's di doch wirklich um! Noch ne neue „Queuingvariante", nämlich „Ferry Queuing" - super am „Bankingfreeday", dann ist wenigstens wirklich was los.

…wait and wait and wait…

Wir beginnen den heutigen Tag mit einer Umrundung des Dartmoors. Eine landschaftlich sehr reizvolle, sehr ländliche Gegend, eigentlich ein Wanderparadies. Auf der Ostseite kämpfen wir uns dann wieder auf kleinsten und engsten (das geht gerade noch von der Breite) Sträßlein gen Süden.
Die fast kahlen nur mit „Niedriggestrüpp" bewachsenen Hochflächen sind fest in der Hand von Pferden und Schafen.

Dartmoor Nationalpark

Die Kuppen der Berge (Tors) schmücken meist bizarre Felsformationen.

Tor im Dartmoor

Wir wollen weiter nach **Postbridge**, uns die direkt neben der neuen Brücke befindliche **Clapper Bridge** ansehen. Sie ist wesentlich höher aber kürzer als die im Exmoor besuchte. Irgendwie nicht so super wie die andere, aber dennoch sehenswert.
Wie viel Tonnen da wohl schon auf dem Rücken der Dartmoor-Pony's rübergewandert sind?

Clapper Bridge in Postbridge

…Clappernachfahre?…

Jetzt ruft uns aber wieder das Meer, und so machen wir uns auf den Weg gen Süden zum **Start Point Lighthouse** (südöstlich von **Kingsbridge**)
Auch ein sehr schöner Fleck, aber so langsam weiß man das gar nicht mehr so richtig zu würdigen, da wir schon so viele sehr schöne Orte gesehen haben:. Eindrucks-overflow oder so was…

Start Point Lighthouse

Von nun an geht's wieder gen Norden, kurz vor **Strete** kommen wir an einem elend langen Strandabschnitt vorbei, der am heutigen Feiertag natürlich sehr gut besucht ist.

Endloser Sandstrand bei Strete

So langsam meldet sich mal wieder der Hunger, aber leider, kein Fish and Chips in Sicht. Also muss ein Viertelpfünder bei Mac herhalten. Eins sei noch erwähnt, während wir quasi ständig in Strickjacke und Pulli durch die Gegend rennen, tun dies die Einheimischen in kurzen Shorts und T-Shirt bzw. Top…brrr…das muss einfach das nordische Blut sein, in Norwegen war's genau so!

Was dann kommt kann man eigentlich nur als Kilometerfressen bezeichnen. Sinn dieses eigentlich sinnlosen Unterfangens ist, den morgigen Dienstag nochmals ohne allzu viel Fahren ausgiebig genießen zu können. **Durdle Door** steht auf dem Programm – Rosi Pilcher pur! Das wird sicher auch was für Schmi…☹?
Am Mi müssen wir bis Dover fahren, um am Do bereits um 5 Uhr Inselzeit (= minus 1'ne Stunde zur Continentalsummertime = 6 Uhr) an der Fähre zu sein.

Aber nun wieder zum heutigen Tagesende. Bei **Exeter** fahren wir wieder gen Osten, bis kurz vor **Seaton**. Unser Vorhaben, am Strandparkplatz von **Branscombe** zu nächtigen, wird von einer diese meineidigen Höhenbegrenzungen unterbunden. So langsam gehen mir diese Dinger echt auf den Senkel, genau so wie die „no overnight parking" Schilder. Zur Strafe gibt's hier auch kein Foto! G'schissen drauf, gehm mer unsere Pfund halt wo anders aus!

Also suchen wir nach einem Campingplatz und finden einen solchen mit gepflegter Club Atmosphäre etwas nordöstlich von **Exmouth**. Waren wir gestern schon über die abgeknöpften 19 Pfund „not anmused", so sind's heute f ü f u n d z w a n z i g und ein paar zerquetschte! Was soll man da noch sagen? Das Königshaus will erhalten werden, „God shave the Queen".
So, das wär's für heute, klingt eigentlich negativer als es gemeint ist, aber irgendwie bin ich etwas angefressen… und hoffe auf Besserung am morgigen Tag.

Anmerkungen von Kni:

Tja wenn schmi seine Reiseplanung nicht einhalten kann, die Übernachtungsplätze verboten sind und der erste Campingplatz nicht zum verweilen einlud, muss er halt grummeln.
Dabei waren wir heute an vielen schönen Orten wie Exmoor mit den vielen Tieren, der clapperbridge, wo ich schöne Mitbringsel im Souvenirshop fand, die tollen Häuser am Weg zum no overnight parking Strand – gibt leider keine Fotos weil schmi wenn er genervt ist nicht hält, bzw. nicht ansprechbar ist und leider nicht mehr sieht wie schön es hier ist. Ich bin ja hier im Urlaub was für mich heißt gelassen auch mal über Missgeschicke lachen zu können und Umwege zu genießen, weil es auch an uneingeplanten Orten ganz schön sein kann. Schmi ist da eher auf der Flucht…

Dafür ist er sehr geduldig beim kochen. Wir haben nämlich die umgekehrte Rollenverteilung wie die Campingengländer: Mann kocht, Frau spült ab.
Wauzl schnarcht…